

Deutsche Bücher

Diese Bücher handeln von heldenmüthiger Thaten und Abenteuern zu Wasser und zu Lande...



Die Fahrt der Deutschland

Der erste authentische Bericht über die erste Handels-U-Boot-Reise von Bremen nach Baltimore und zurück...

Zeppline über England.

Eine meisterhafte, packende Schilderung über den Flug des riesigen Zepplins L-120 über London und das östliche England...



"Ayesha"

von Kapitänleutnant G. von Mücke. Eine humorvolle Beschreibung der Irrfahrten des Landungszuges der "Emden"...

"Emden"

Der vollständige authentische Bericht des ersten Offiziers der "Emden", über die Thätigkeit dieses berühmtesten unter den deutschen Seejägern...

County - Schul - Kalender.

27. bis 31. August - Lehrer-Institut in der Dodge-Schule, Grand Island. 18. bis 21. Sept. - County-Fair.



Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu Max J. Egge Augen-Spezialist.

DR. D. A. FINCH Zahnarzt. Zimmer 5 und 6 Gedde Gebäude, Grand Island.

A. C. MAYER Deutscher Advokat. Vollmachten, Testamente. Grand Island, Nebraska.

Fred Erdbruegger & Son Contract- und Reparatur-Arbeit. Alle Arbeit wird prompt zur Ausführung gebracht.

DR. M. T. BERNARD Thierarzt. Jederzeit zur Verfügung - Tag und Nacht.

H. C. Wengert, M.D. Auge, Ohr, Nase, Hals. Augenläser angepasst. Ueber Pizer's Laden.

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt, Office: 2. Stockwerk, Gedde-Gebäude.

Dr. John H. Regan County Arzt. Gedde-Gebäude. Res. - Red 52. Office Phone: A35 52-1 A35 52-2.

FRED W. ASHTON Advokat. Cleary - Gebäude, Grand Island.

E. E. FARNSWORTH, M.D. Innere Medizin, Kinderkrankheiten, Geburtshilfe. Gedde-Gebäude. Tel.: Office, A35 888, 1 Ring; Ref.: A35 888, 2 Rings.

CEDDES & CO. Leichenbestatter. 315-317 westl. Dritte Straße. Tel.: Tag oder Nacht, A35 5901. Privat - Ambulanz. J. A. Livingston, Begräbnis-Dir.

Serbgedanken.

Hast du ein Wesen heiß geliebt, Das nun im Grab, metallabgeschieden, Dem wirren Lärm des Tages entrückt, Gefunden hat den ewigen Frieden...

Mit Blumen, die du selbst gepflüct Im träumerischen Waldesgrunde, Raucht schmäuden du des Toten Heim In methedischer Trauerstunde...

Das aber ist der herbste Schmerz, Davon nun so viel Menschen wissen: Das Grab des Heißgeliebten selbst Für alle Ewigkeit zu wissen.

Vereinsamt siehst du sinnend da, Die Stirn umwölkt, den Blick umflüstert, Mit des Verlustes Weh hat sich Ein schmerzlicheres noch verschloßert...

Mutter Marthe.

Stiche von Ernst Nicola.

Mutter Marthe war auf ihrem Felde und band den Roggen in Garben, den ihr der mittelbeige Nachbar mäht hatte...

Mutter Marthe gähnte fast siebzig Jahre, ihr Rücken war krummgezogen von schwerer Arbeit...

Am Nachmittage erst ging sie daran, den Roggen in Hauben aufzuhängen. Das Feld war nicht groß, aber es ist schwere Arbeit...

Ausruhend hielt Mutter Marthe inne; ihre Glieder zitterten, und ihr Atem pfliff, aber ihre stumpfen, müden Augen sahen doch die Gestalt...

"Erschrick nicht, Mutter Marthe," sagte der Tod und legte seine Hand auf ihren Arm...

"Oft hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

"Du hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

"Du hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

"Du hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

"Du hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

"Du hast du mich gerufen, Mutter Marthe, daß es mich manchmal rührt, aber ich darfst mich nicht erbarmen..."

ster Angst über die Felder, als könnte ihr von irgendwo eine Hilfe kommen. "Dort steht der Weizen noch," jammerte sie halblaut, und dort der Hafer, hoch und voll wie selten!

Wieder wandte sie sich an den Tod: "Es war vielleicht dumm, was ich vorhing sagte von der Ruh; die unermüdete Kreatur kann nicht für mich eintreten..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

"Du irrst, Mutter Marthe," sagte ruhig der Tod, "so wie die Ruh nicht für dich sterben kann, so kann auch kein Mensch für dich eintreten; jeder lebt sein eigenes Leben..."

Anton Haus.

Oesterreichs Großadmiral, sein Leben und Wirken.

Eine Würdigung seiner hervorragenden Verdienste.

In Wien ist am 8. Februar ein Mann aus dem Leben geschieden, den man so recht im besten Sinne des Wortes den Vater der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine nennen konnte: der Großadmiral Anton Haus.

Als die Kunde vom Tode dieses hervorragenden Marineführers auf der grünen Adria von Schiff zu Schiff bekannt wurde, haben nicht nur sämtliche Offiziere der Marine der Monarchie den herben Verlust eines genialen, weitblickenden Führers und Lehrers betrauert...

Anton Haus ist ein Sohn Krains. In Laibach erblickte er im Jahre 1851 das Licht der Welt. Über der lebhaften Geist des Knaben schiente sich schon frühzeitig hinaus aus den heimlichen Bergen in die weite Ferne...

Nicht nur waren die früher bis ins Detail ausgearbeiteten Pläne eines Flottenangriffs auf die italienische und dalmatinische Küste durch die von Großadmiral Haus getroffenen Maßregeln, nämlich den Woch- und Kreugerdienst, die Minenminen und die Küstenschutzschiffe, unausführbar, sondern die österreichisch-ungarische Marine ging häufig zum Angriff aus die adriatische Ostküste Italiens vor.

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den stählernen Sehnen und Nerven krank. Alle ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen!

Bartenbach Opernhaus am Mitt., 12. Sept. Die imponirteste Attraktion in diesem Landestheile. Der Verkauf beginnt am 8. September - Postaufträge werden jetzt entgegen genommen.

IRVING BERLINS INTERNATIONAL MUSICAL SUCCESS WATCH YOUR STEP

reitet. Nicht nur waren die früher bis ins Detail ausgearbeiteten Pläne eines Flottenangriffs auf die italienische und dalmatinische Küste durch die von Großadmiral Haus getroffenen Maßregeln, nämlich den Woch- und Kreugerdienst, die Minenminen und die Küstenschutzschiffe, unausführbar...

200 Heimstätte Ein neues Stück von 12,500 Aclern. Frannie-Division - Zshophone-Reclamations-Projekt Big Horn Basin, Wyoming. Frühzeitig im September werden diese künstlich bewässerten Regierungs-Farmen in der Nähe der neuen Ortshaft Deaver für Heimstätten eröffnet werden...